

Braunger Wörtz Architekten GmbH · Im Lautertal 1 · 89134 Blaustein

Gemeinde Blaustein, Herrlingen
Marktplatz 2
89134 Blaustein

27.08.2021
Baubeschreibung

Gesamtkonzept

Der Naturkindergarten Kleines Lautertal verbindet die Naturnähe eines klassischen Waldkindergartens und die Vorzüge eines konventionellen Kindergartens an einem außergewöhnlichen von Mensch und Natur gleichermaßen geprägtem Ort miteinander. Es soll eine Vermittlung von Verantwortung für die Natur und Umwelt stattfinden. Es soll einen Ort der Selbstfindung, Selbstentdeckung und Selbstentfaltung darstellen. Die Nähe zu den für die Bewirtschaftung des Steinbruches angesiedelten Ziegen soll die Entwicklung der Kinder weiter positiv beeinflussen und neue Erfahrungen ermöglichen. Neben einer dauerhaften Gruppe vor Ort sind Kooperationen mit umliegenden Kindergärten für Waldwochen angedacht. Die Symbiose zwischen Natur, Tier und Kindeserziehung ist ein neuartiges Konzept in der Region welches eine moderne, zukunftsweisende Version der Kindeserziehung darstellt.

Architektonisches Konzept

Das Konzept des Naturkindergartens wird in der Architektur fortgesetzt. Grundsätze sind die Verbindung aus Tradition und Moderne, Naturverbundenheit und Komfort, Architektur und Natur.

Der Gebäudekomplex, der aus zwei Gebäuden, Kindergarten und Stall, unter einem Dach besteht, zeigt durch das klassische Schleppehdach des Stalles und das abstrakte Abschleppen des Kindergartens aus diesem den Wandel sowie die Verbindung von Tradition und moderner Interpretation alter Werte, was auch das pädagogische Konzept widerspiegelt. Der Stall, ein zweistöckige, funktionale Wirtschaftsgebäude in klassischer Bauweise dient der Bewirtschaftung des Gebietes, und beinhaltet neben Gerätschaften und Ziegenstall auch einen Multifunktionsraum, der als zusätzlicher Gruppenraum für Waldwochen anderer Kindergarten dienen kann. Der Kindergarten, dessen Abstrakte Form bestmöglich an die Nutzung angepasst ist bildet in Kombination mit dem Stall nicht nur eine dem Ort angemessene starke Form, sondern bietet auch den Kindern einen Ort des Entdeckens und zugleich der Sicherheit. Zwischen den Gebäuden entsteht ein überdachter und Wettergeschützter Bereich, die „Matschschleuse“, die der Erschließung sowie dem Durchgang zum Hof dient. Die Architektur soll nicht nur durch den Inhalt der Gebäude die Erziehung der Kinder sowie die weitere Renaturierung des Steinbruches unterstützen, sondern diese auch inhaltlich wie symbolisch miteinander verbinden.

Auch ökologisch versucht die Architektur die Natur durch Tradition und Moderne zu unterstützen. Die Traditionelle Holzbauweise mit möglichst lokalen Baumaterialien sowie der Niedrigenergiestandard sorgen für eine geringen ökologischen Fußabdruck, zudem wird durch die geplante großflächige

· Braunger Wörtz Architekten GmbH

Im Lautertal 1 · 89134 Blaustein · T. 07304.437990 · info@bw-architekten.com · www.bw-architekten.com

Geschäftsführer: Berthold Braunger Freier Architekt BDA · Marcus Wörtz Freier Architekt BDA BDB

Sitz der Gesellschaft: Ulm · Handelsregister Amtsgericht Ulm · HRB 721671

Fotovoltaik-Anlage mit Speicher die entstehende Dachfläche für die energieneutrale Stromversorgung des Gebäudes nutzbar gemacht.

Raumprogramm

Das Raumprogramm der Gebäude wurde streng an den jeweiligen Bedürfnissen gemessen entwickelt. Der Kindergarten beinhaltet neben dem Gruppenraum eine Garderobe, zwei WCs, den Technikraum sowie die „Kuschelebene“, ein Halbgeschoss, welches den Kindern einen zusätzlichen Rückzugsort bietet. Der Stall verfügt im Erdgeschoss über Scheune und Ziegenstall, darüber dann Multifunktionsraum und Heulager sowie einem Erschließungsraum. Für die Erschließung von Kindergarten sowie Stall zentral ist die Matschschleuse. Dieser Bereich bietet neben dem Zugang zum Hof einen ersten Eingangs- und Empfangsbereich, in welchem die Kinder Abenteuerausrüstung und dreckige Kleidung noch vor Betreten des Kindergartens ablegen können. Von dort gelangt man in die Garderobe des Kindergartens, einen offenen Durchgangsraum, der Zugang zum Technikraum sowie den Bädern bietet. Das WC der Kinder ist kindgerecht mit Toiletten und großem Waschbecken ausgestattet, und verfügt zudem über eine Dusche, welche das Säubern der Kinder bei der Ankunft dieser ermöglicht. Das Erzieher WC daneben ist räumlich vom Kinder WC getrennt und verfügt ebenfalls über eine Duschköglichkeit. Durch die Garderobe gelangt man in den Gruppenraum. Die beidseitige Belichtung, die vielen, unterschiedlich hohen Fenster und die unterschiedliche Raumhöhe mit den spannend wechselnden Deckenschrägen lassen eine offene und abenteuerliche Atmosphäre entstehen. Im Gruppenraum befinden sich zudem die kleine Küchenzeile sowie ein direkter Zugang auf die hofseitige Terrasse und die Treppe in die zweite Ebene des Kindergartens. Über Garderobe und WCs befindet sich dann die Kuschelebene, welche einen Rückzugsort für die Kinder bietet, der vom Gruppenraum etwas abgegrenzt, jedoch durch die galerieartige Öffnung in dessen Richtung nicht komplett abgetrennt ist. Auf der anderen Seite der Matschschleuse befindet sich der Zugang zur Scheune sowie dem Obergeschoss des Stallgebäudes. Die Scheune, welche die vordere Hälfte des Erdgeschosses belegt, verfügt zudem über ein großes Eingangstor, und dient der Unterbringung von Landwirtschaftlichen Geräten und Fahrzeugen, die zur Renaturierung des Steinbruches und zur Pflege des umliegenden Waldes benötigt werden. Von der Scheune gelangt man auch direkt in den von außen ebenfalls mit einem Tor erschlossenen Ziegenstall, welcher zusätzlich zum eigentlichen Stall ebenfalls über eine Futtergasse verfügt, die das Füttern und Beobachten der Tiere erleichtern und für die Kinder möglich machen soll. Der Zugang zur Scheune von der Matschschleuse ist zugleich der Beginn der Treppe, die entlang der Innenwand der Scheune als geschlossener Verkehrsweg ins obere Geschoss führt. Unter dieser befindet sich ein weiterer abgetrennter Lagerraum, der lediglich von der Matschschleuse aus zugänglich ist und für Geräte und Werkzeuge des Kindergartens bestimmt ist. Die Treppe endet im Obergeschoss in einem Zwischenraum, welcher das über dem Ziegenstall gelegenen Heulager sowie den Multifunktionsraum erschließt. Der Multifunktionsraum ist neben der Funktion als Lagerraum vor allem als möglicher zweiter Gruppenraum für den Kindergarten. Dieser würde im Fall von Waldwochen anderer Kindergärten eine Trennung der Gruppen ermöglichen und der Gastgruppe trotzdem im Schlechtwetterfall einen ausreichend großen, geeigneten Raum bieten. Zusätzliche Sanitäreanlagen sind hierfür jedoch nicht geplant.

- i. A. Ann Braunger
- ii. Braunger Wörtz Architekten GmbH

Braunger Wörtz Architekten GmbH

Im Lautertal 1 · 89134 Blaustein · T. 07304.437990 · info@bw-architekten.com · www.bw-architekten.com

Geschäftsführer: Berthold Braunger Freier Architekt BDA · Marcus Wörtz Freier Architekt BDA BDB

Sitz der Gesellschaft: Ulm · Handelsregister Amtsgericht Ulm · HRB 721671